

# Gegenbewegung gestartet

▶ **INDUS HOLDING** Die Indus Holding arbeitet operativ erfolgreich, die Aktie ist fundamental attraktiv. Mit einem Faktor-Zertifikat können Anleger nun auf eine Erholung nach der Russland/Ukraine-Schwäche setzen

Schon Ende Januar hatte die **Indus Holding** vorläufige Zahlen für 2021 vorgelegt. Daher waren die nun bestätigten Werte keine Überraschung: Der Umsatz stieg um 11,7 Prozent auf 1,74 Milliarden Euro. Das organische Wachstum erreichte dabei 7,6 Prozent, den Rest steuerten drei im Jahresverlauf zugekaufte Beteiligungen bei. Beim operativen Ergebnis (Ebit) kam es zu einem Sprung von 25,1 auf 115,4 Millionen Euro, wobei allerdings Corona den Vorjahreswert auf eine niedrige Basis gedrückt hatte.

Die Ebit-Marge kletterte entsprechend von 1,6 auf 6,6 Prozent. Somit bewegt sich die Beteiligungsgesellschaft schon wieder im Bereich des Levels, das vor dem Ausbruch der Pandemie erreicht worden war.

Weiterhin auf dem Erfolgsweg sind vor allem die Beteiligungen aus dem Bereich Bau/Infrastruktur. Das Segment wurde zudem mit dem Zukauf des Fensterbauers Virus weiter gestärkt und trägt mit 25,9 Prozent den größten Anteil des Gesamtumsatzes. Gut liefen zudem die Bereiche Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik sowie die Medizintechnik. Sorgenkind bleibt die Fahrzeugtechnik. Hier befinden sich weiterhin zwei Beteiligungen in der Restrukturierung, weshalb hier nach wie vor operative Verluste ge-

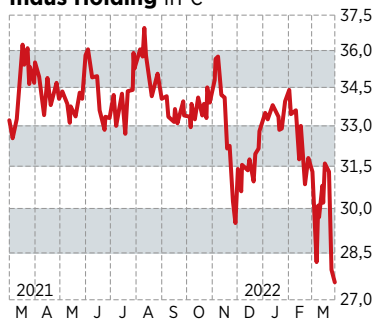
schrieben werden. Beim Ausblick bestätigte der erfahrene Vorstandschef Johannes Schmidt die veröffentlichten Ziele. Demnach wird der Umsatz im Jahr 2022 bei 1,8 bis 1,95 Milliarden Euro liegen und das Ebit zwischen 115 und 130 Millionen Euro durchs Ziel gehen.

## Geringes Russland-Risiko

Allerdings verwies Schmidt auch auf die hinzugekommenen Risiken aus dem russischen Einmarsch in die Ukraine, die kaum kalkulierbar sind. Aber die Auswirkungen für die Indus-Beteiligungen wären eher gering, denn nur rund ein Prozent des Konzernumsatzes entfällt auf Russland und die Ukraine. Neu ist hingegen die klare Fokussierung auf noch mehr Nachhaltigkeit. Das immer wichtiger werdende Thema ist nun sogar in der Unternehmensstrategie verankert. Die Indus-Aktie war nach dem russischen Angriffskrieg bis unter 28 Euro abgerutscht, befindet sich aktuell aber auf Erholungskurs. Dieser dürfte sich mit Blick auf die Fundamentalbewertung fortsetzen. Denn das KGV liegt bei niedrigen 8,4 und die Dividendenrendite erreicht attraktive 3,8 Prozent. Daher können risikofreudige Anleger jetzt via Faktor-Zertifikat auf die Fortsetzung der Erholung setzen.

WOLFGANG RAUM

Indus Holding in €



## Faktor-Zertifikat auf Indus Holding

<b>Kurs am 29.03.22</b>	10,40 €
<b>WKN</b>	MC74TQ
<b>Risiko</b>	Hoch
<b>Basiswert</b>	Indus Holding
<b>Kurs Basiswert 11.01.22</b>	27,65 €
<b>Faktor</b>	3
<b>Reset-Barriere</b>	18,80 €
<b>Abstand Reset-Barriere</b>	32,01 %

## FAZIT

Mit Beginn des russischen Angriffs rutschte die Aktie ab. Sie scheint nun aber eine Gegenbewegung gestartet zu haben.